

13./XII. 1916

**\* (Hofrat Dr. Karl Weingarten gestorben.)**  
Auf tragische Weise ist gestern der Hofrat des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Karl Weingarten im 68. Lebensjahre gestorben. Vor einigen Wochen war er auf der Straße gestürzt, und scheinbar hatte der Unfall keine weitere Folge als eine unbedeutende Abschürfung an einem Finger. Bald aber stellten sich Anzeichen einer Blutvergiftung ein, der Hofrat Weingarten erlag. Nach Abschließung seiner juristischen Studien an der Wiener Universität hatte sich Doktor Weingarten nach Brünn gewendet, wo er sich der advokatorischen Praxis widmete. Das ihm in seltenem Maße eigene lebenswürdige und von kollegialem Geist erfüllte Wesen verschaffte ihm das Vertrauen seiner Standesgenossen sowie das Ansehen der richterlichen Beamtenschaft in so hohem Maße, daß seine Wahl als Ausschuhmitglied in die mährische Advokatenkammer erfolgte. Vor zehn Jahren erfolgte die Berufung Dr. Weingartens in den Staatsdienst als Hofrat in den Verwaltungsgerichtshof. Hier fanden seine großen juristischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen ein Arbeitsfeld, auf dem er sich mit Eifer betätigte. Das unvermutete Ableben des ausgezeichneten Mannes, durch das der bekannte Pianist Dr. Paul Weingarten den Vater und der Wiener Advokat Dr. Albert Weingarten seinen Bruder verliert, wird auch in dem ausgebreiteten Freundeskreis, den der Verbliebene sich in Wien erworben hatte, Teilnahme hervorrufen. Seine zahlreichen Freunde erinnern sich noch der Rolle, die Hofrat Dr. Weingarten einst in der Jugend im Studentenleben Wiens spielte, in der seine feine und lebenswürdige rednerische Begabung, gepaart mit blendendem Witz und Geist, geschätzt war. Als Student gründete er die akademische Verbindung „Fidelitas“, die noch gegenwärtig besteht. Das Leichenbegängnis findet morgen Dienstag um 4 Uhr nachmittags auf dem Döblinger Friedhof statt.